Evang.-Luth. Kirchengemeinden

Mönchsdeggingen / Untermagerbein

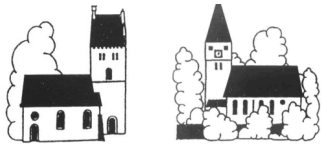
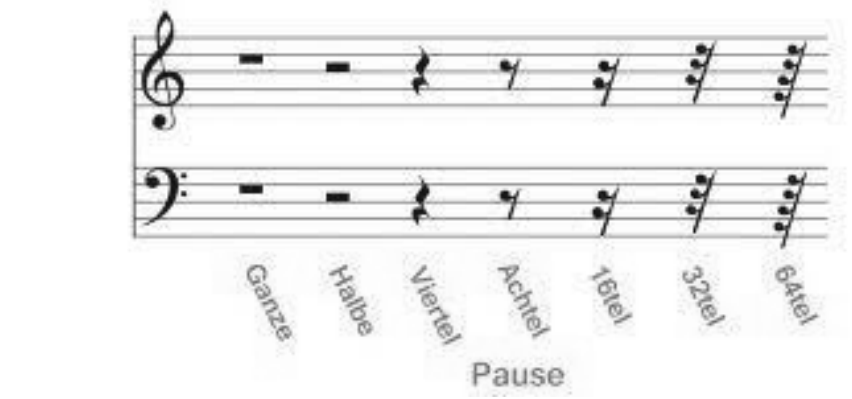


Bild Julian Nödel

„Pausen“
Trinitatiszeit
Konfirmation 2021
„da tut sich was“

Juni - August 2021

Liebe Leserinnen und Leser,



Pausenzeichen, mal nichts und an nichts denken, keine Verantwortung tragen in dem Augenblick, nur zuschauen, nichts wollen, nicht können – erst recht nichts besser können – nichts sehen, nichts hören – einfach Pause. Musik lebt von den Pausen, Sprache auch und Menschen erst recht. Die Krönung der Schöpfung, das was Gott als Vollendung seines Werkes sozusagen obenauf setzte, ist doch der siebte Tag. 1. Mose 2,3: Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.

„An Pausen verdienen wir nichts; die, die in der Sonne sitzen wirken faul und vertrödeln die Zeit“ so hört und denkt wohl mancher und manche.

Gerade die Lutheraner haben dieses Missverständnis über Jahrhunderte gepflegt: das Gott nur den liebt, der fleißig einer Berufung folgt und immer arbeitet. Luthers Zitate dazu: „Wer treulich arbeitet, der betet zwiefältig. Aus dem Grunde, dass ein gläubiger Mensch in seiner Arbeit Gott fürchtet und ehret und an seine Gebote denkt.“ Ein bisschen übertreibt der Kirchenvater schon, wenn er schreibt: "Von Arbeit stirbet kein Mensch. Aber von ledig und müßig gehen kommen die Leute um Leib und Leben; denn der Mensch ist zur Arbeit geboren wie der Vogel zum Fliegen.“ Seine endgültige Ermunterung dazu, im Leben Ziele anzustreben, lautet wie folgt: „Wer im zwanzigsten Jahr nicht schön, im dreißigsten nicht stark, im vierzigsten nicht klug, im fünfzigsten nicht reich ist, der darf danach nicht hoffen.“

Ehrgeizige und anspornende Worte, die allerdings wenig zum Müßiggang einladen. Gut, dass Martin Luthers Gedanken und Aphorismen Ergänzung finden durch andere kluge Menschen. Abraham Lincoln rät zuversichtlich: „Halte dir jeden Tag 30 Minuten für deine Sorgen frei und in dieser Zeit mache ein Nickerchen." Und tatsächlich zeigt es sich, dass Pausen die Kreativität fördern, Entscheidungen zwischen für und wider oft erst ermöglichen und Menschen ganz menschlich werden lassen. Sogar die Arbeit geht leichter von der Hand, wenn Pausen eingeplant werden. Eine Erzählung verdeutlicht diese Weisheit.

Die Geschichte vom Holzfäller

Ein Spaziergänger geht durch einen Wald und kommt zu einem Waldarbeiter, der mühselig damit beschäftigt ist, einen Baum mit einer Axt zu fällen. Der Spaziergänger tritt näher heran, um zu sehen, warum der Holzfäller sich so abmüht und sagt: "Entschuldigen Sie, aber mir ist da was aufgefallen: Ihre Axt ist ja total stumpf! Wollen Sie nicht mal kurz eine Pause machen und Ihre Axt schärfen? Dann wird das Fällen deutlich leichter gehen." Darauf stöhnt der Waldarbeiter: „Dafür habe ich keine Zeit – ich muss sägen!"

Jesus , ganz der Vater, verstand es natürlich auch Pausen zu machen. Nach der Speisung der 5000, nimmt er sich eine Auszeit von den Jüngern, den Menschen, der Welt (Mk 6,46) und geht in die Einsamkeit, um mit Gott zu sprechen. Mit wem Sie in Ihren Pausen sprechen, ist ganz Ihnen überlassen, anstrengende Gespräche gelten allerdings nicht als Pause! Wenn Sie Gott zum Gesprächspartner wählen, sind Sie in guter Gesellschaft mit Ihrer Pause, ER hat sie schließlich erfunden.

Gute , lange und erfüllte Pausen wünsche ich Ihnen und Sonne dazu

und eine Schaukel.

Bleiben Sie behütet und geborgen in Gottes Segen

wünscht Ihnen Simone Rink

von Bertha Eckstein: „Das einzige Mittel, Zeit zu haben, ist, sich Zeit zu nehmen."

Die Sonntage nach Trinitatis

Die Feste des Kirchenjahres, Weihnachten, Neujahr, Ostern, Pfingsten folgen einander in zügiger Reihe und fast allen, sind die Bedeutungen dieser kirchlichen Feiern bewusst. Das Trinitatisfest, das die Feste Weihnachten, Ostern und Pfingsten irgendwie zusammenfasst, wird spätestens beim Blick auf das erläuternde Symbolbild klar: Und dann folgen die 22 Sonntage nach Tinitatis, zum Glück werden sie noch unterbrochen vom Erntedankfest und dem Reformationsfest. Manchem kommen diese 22 Sonntage vielleicht unwichtig vor. Ihre biblischen Lesungen wahllos ausgesucht aneinander gereiht, Alltag des gottesdienstlichen Feierns, ohne Höhepunkt… Dem ist natürlich nicht so. Jeder dieser Sonntage nach Trinitatis ist einem wichtigen Glaubensthema gewidmet. Ein paar dieser Themen werden Ihnen jetzt ans Herz gelegt.

Der 3. Sonntag nach Trinitatis, am 20.06.2021 feiern wir ihn, umarmt die Menschen, die sich ihrer Fehler bewusst sind. *Manchmal stehe ich da und möchte die Zeit zurückdrehen: Mein verletzendes Wort, meine falsche Entscheidung, meine Unachtsamkeit … „Wenn man es doch ungeschehen machen könnte!" Es ist schmerzlich, wenn das nicht gelingt.* Gott will nicht, dass Menschen verloren gehen. Er lässt sie ihre Wege suchen und ihre Fehler machen. Eindringlich klingt die Mahnung der Propheten: „Wagt umzukehren! Ihr könnt zurück, wenn ihr nur wollt."

Am 11.07.2021 geht es im 6. Sonntag nach Trinitatis um die Taufe , vielleicht lässt sich ein Kind taufen an diesem Tag, oder Sie erinnern sich an Ihre eigene Taufe, benetzen die Stirn mit Wasser und hören erneut die Zusage: „Du bist ein Kind Gottes."

Am 08.08.2021, dem 10. Sonntag nach Trinitatis senden wir unsere Gedanken nach Israel. – Ein von Konflikten gebeuteltes Land. Eine grauenvolle Geschichte, die Deutschland und Israel trennt und verbindet. Israel – Ursprung des Christentums, verachtet und idealisiert, bewundert und verfolgt. So kann der Israelsonntag auf zwei verschiedene Weisen begangen

werden: Als Bußtag (Farbe: violett) als Gedenktag der der Zerstörung Jerusalems oder als Tag der Besinnung auf die Verbundenheit zwischen der Kirche und Israel (Farbe grün). Denn vieles von dem, was Jesus gelehrt hat, ist nur aus dem Judentum zu verstehen: So die Frage nach dem höchsten Gebot oder die Bedeutung des Gesetzes. Das Volk Israel spielt eine herausragende Rolle in der Geschichte Gottes mit den Menschen. Und auch wenn wir nicht wissen, was Gottes Plan mit den beiden Religionen ist, so bleibt Israel doch Gottes auserwähltes Volk.

Der 17. Sonntag nach Trinitatis, der 26.September 2021, ist Glaubensgeschichten gewidmet. *Glaube? Da fällt mir meine Großmutter ein, die jeden Tag den Abendsegen sprach. Oder der Junge, der fest hofft, dass Gott seine Mama gesundmachen wird.*
Glaube kann Menschen verändern. Dabei macht es wenig Unterschied, welcher Herkunft sie sind - allein der Glaube zählt. Und wenn das mit dem Vertrauen nicht geht? „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“, bittet der Vater Jesus - und wird erhört.

Glaube kann Menschen verändern. Dabei macht es wenig Unterschied, welcher Herkunft sie sind – allein der Glaube zählt. Und wenn das mit dem Vertrauen nicht geht? „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“, bittet der Vater Jesus – und wird erhört.
Durch den Alltag unserer Spiritualität führt uns die Zeit nach Trinitatis, auf Menschen zu, an sozialen Herausforderungen vorbei, hin zum Willen Gottes. Dabei erleben wir die Kraftquelle, die auch für die Alltäglichkeiten, die Langeweile, die stupiden Wiederholungen und die Passagen des Lebens sprudelt, in denen Menschen sich entkräftet fühlen. Den evangelischen Christen ist es frei gestellt, einen Gottesdienst zu besuchen und das ist eine gute Freiheit. Wer allerdings regelmäßig die Sonntagsgottesdienste mitfeiert, kann entdecken, dass sie aufeinander aufbauen, alle Bereiche menschlichen Lebens aufgreifen und uns in einem guten Sinn durch ein Lebensjahr führen.
So wie Kinder an immer wiederkehrenden Ritualen Vertrauen in die Tagesabfolge, die Handlungen der Menschen, in das Leben selbst erlernen, lernen Christen das Vertrauen in Gott durch die immer wiederkehrende Struktur der Festzeiten und Jahreszeiten. Und sie lernen aus der Vergangenheit auf die Zukunft zu blicken, tatsächlich zu lernen von den Beispielen der Vorfahren und genauso zu hoffen und dem Leben zu vertrauen, wie diese es schon taten.

Konfirmation 2021

Jetzt wird es doch auch dieses Jahr wieder möglich, Konfirmation zu feiern. Die jungen Erwachsenen Johannes Lang und Marius Beck haben mit den Harburger Jugendlichen zusammen gelernt und gearbeitet, hoffentlich auch Spaß gehabt und sich ausprobiert und am 1. August, werden sie um 14 Uhr in Untermagerbein von Dekan Heidecker und Herrn Dunkenberger-Kellermann eingesegnet. Die Verabschiedung von Pfrin. Brödel, die Erkrankung von Pfrin. Dr. Kellermann und die Auflagen für den Unterricht zur Bekämpfung der Pandemie haben die Arbeit sicher nicht erleichtert. Es ist umso erfreulicher, dass der Weg in einem Festgottesdienst für die jungen Menschen endet und so auch die Familien Gelegenheit bekommen, das Erwachsenwerden ihrer Kinder zu feiern.

Was bedeutet die Konfirmation eigentlich? Sie wissen es sicher schon, der Name Konfirmation leitet sich vom lat. »confirmatio« ab, was sich mit »Befestigung« bzw. »Bekräftigung« übersetzen lässt. In den meisten evangelischen Kirchen wird Konfirmation gefeiert. In der Neuapostolische Kirchen wird ein 14-jähriger Jugendlicher nach einem Jahr Konfirmationsunterricht konfirmiert. Baptisten, Mennoniten und andere taufgesinnte Kirchen kennen keine Konfirmation, da erst mit der Gläubigentaufe die Aufnahme in die volle Mitgliedschaft der Gemeinde erfolgt. Allerdings wird in diesen Kirchen ein zwei- bis dreijähriger Bibelunterricht für 12- bis 14-Jährige angeboten. Am Ende dieses Unterrichts steht ein besonderer Abschlussgottesdienst. Die Methodisten und Altreformierte kennen zwar das öffentliche Bekenntnis des Glaubens als Voraussetzung für die Mitgliedschaft, haben aber kein festgelegtes Konfirmationsalter. Die Konfirmation ist die persönliche Bestätigung der Taufe und somit das bewusste Ja zum christlichen Glauben und zur Kirchenzugehörigkeit.

Der Ursprung der Konfirmation ist bei dem in Straßburg wirkenden Reformator Martin Bucer zu suchen, der das erste Modell hierfür aufstellte. Dabei wird die Konfirmation im Jahr 1539 erstmals in der hessischen Ziegenhainer Kirchenzuchtordnung formuliert. Martin Luther selbst hatte die Firmung noch abgelehnt, denn nach seiner Auffassung bedurfte die Taufe keiner weiteren Ergänzung. Dafür sollte es eine Einführung in den Katechismus geben. Die evangelische Konfirmation entwickelte sich letztlich durch Anstöße aus der reformatorischen Täuferbewegung, welche die Taufe als ein persönliches Bekenntnis zum

Glauben verstand und die Kindertaufe als unbiblisch ablehnte. Der Reformator Martin Bucer entwickelte nun als einen Kompromiss das Modell der Konfirmation, welche zwar die Kindertaufe beibehielt, aber eine persönliche Taufbestätigung durch den Konfirmanden einschloss.

Hoffentlich haben die Familien, die dieses Jahr Konfirmation feiern eigene, schöne Traditionen, mit denen sie diesen Tag zelebrieren und Ihren Kindern das Gefühl dafür geben, richtig erwachsen zu sein.

Von Herzen gute Segenswünsche und eine Zukunft voller glücklicher Begebenheiten, sinnvoller Aufgaben, liebevollere Begegnungen wünschen die Menschen der Kirchengemeinde, zu der Johannes und Marius gehören und dass Gott sie nie verlässt.

Bild H. Lang

Bild S. Beck

Da tut sich was…

Bild U. Brödel

Pfarrerin Brödel ist nun endgültig aus dem Pfarrhaus ausgezogen, all ihre Möbel und Kisten, auch die Küche wurden in einer konzertierten Aktion von ihr und mit großartiger Hilfe von Frau Petra Nödel, Herrn Martin Engel, Frau Ingrid Strauß und Herrn Thomas Wurm durch Fenster und Türen nach draußen gehievt auf LKWs und in Traktorschaufeln verfrachtet und entweder entsorgt oder nach Ulm gefahren. Diese Aktion wurde sehr rasch auf Ansage des landeskirchlichen Architekten nötig, der das Pfarrhaus begutachtete, um die Renovierung in die Wege leiten zu können. Für die Renovierungen der Pfarrhäuser stellt die Landeskirche seit Herbst letzten Jahres sehr viel weniger Geld zur Verfügung, als bislang. Glücklicherweise wurde das Haus in Mönchsdeggingen ja schon gut renoviert und saniert und manche Abnutzungs- oder Gebrauchsspur wird den nächsten Bewohnern auch zuzumuten sein. Unsere größte Sorge war die der Tragfähigkeit der Stahlträger in den Wirtschaftsräumen, manchmal frisst der Rost solche Strukturen und ganze Gebäude müssen neu abgestützt werden. Das ist aber alles im Pfarrhaus nicht nötig. Die Träger müssen lediglich vom Wandputz befreit und richtig mit Rostschutzmittel grundiert werden, dann kann der beginnenden Rostung Einhalt geboten werden. Dazu brauchen wir einmal drei bis vier ehrenamtliche junge Männer, die mit Pickel und Hacke die Träger frei legen und neu grundieren.
Bis zum Weißeln der Räume im Pfarrhaus und manche Böden müssen erneuert werden, vergeht noch etwas Zeit. Inzwischen haben sich fleißige Hände dem Garten vor dem Haus gewidmet, Bäume ausgeschnitten, Rasen gemäht, das Schnittgut weggefahren. Hier waren Herr Hans Bergdolt, Herr Martin Engel, Frau Ruth Eberhard, Frau Edeltraud Strass, Frau Ingrid Strauß und Frau Emmi Gehring extra fleißig und tatsächlich ist es nicht selbstverständlich, dass die Gemeinde sich um den Pfarrgarten kümmert. Andere Pfarrer treffen beim Einzug auf dschungelähnliche Zustände, von Dornen und Ranken überwucherte Hänge und lassen erst mal Bäume roden, bevor sie mit Rasenmäher und Harke den Außenbereich ihres Domizils betreten können. Großen Dank an die immer fleißigen Menschen, die hier wirken und sich einsetzen.

Auch in guter Tradition von Pfarrerin Brödels Arbeit wurden zwei „Wegegottesdienste“ angeboten. In Mönchsdeggingen kamen wir mit unserem Spaziergang nur den kath. Gottesdienstbesuchern in die Quere, die ihre Autos dort parken wollten, wo wir liturgisch feierten, in Untermagerbein platzregenete es immer mal an Christi Himmelfahrt, so dass ein Teil des Gottesdienstes doch wieder in der Kirche gefeierte wurde. Wir werden auf alle Fälle weitere Feiern draußen anbieten und können dazu wohl auch bald einen ausgebildeten Pilgerführer einladen.

Bild Hans Bergdolt

In Untermagerbein ist um die Kirche herum einer der schönsten Friedhöfe der Gegend angelegt. So sind sich die Bestatter und Pfarrer und sicher auch die Untermagerbeiner Gemeindemitglieder einig. Auf diesem Friedhof soll, den Bedürfnissen der Zeit entsprechend ein Urnenfeld angelegt werden. Die Kirchenvorstände von Untermagerbein hatten schon mehrere Ortstermine dazu abgehalten und nähern sich immer mehr guten Vorstellungen darüber wo das Urnenfeld liegen und wie es gestaltet werden soll.
Natürlich muss die Landeskirchliche Genehmigung dazu noch eingeholt werden, aber dass dieser idyllische Friedhof bald um einen friedvoll gestalteten Platz reicher ist, kann man jetzt schon behaupten.
Einem Untermagerbeiner Neubürger sei an dieser Stelle Dank ausgesprochen. Pfarrer i.R. Lange hat sein Zuhause im vergangenen Jahr von Kleinsorheim nach Untermagerbein verlegt und angesichts der angespannten Vertretungssituation in den umliegenden Gemeinden Tapfheim und Harburg schon oft bei Beerdigungen ausgeholfen. Herzlichen Dank dafür!
Besonderen Dank sei auch all den Musikerinnen und Musikern gesagt, die sich in dieser Zeit ohne Gemeindegesang immer wieder neu etwas einfallen lassen, damit die Gottesdienste musikalische Highlights erleben. Wenn sich immer wieder auch Sängerinnen und Chorgruppen zur Orgel oder anderen Instrumenten dazu gesellen, um die Gottesdienste festlich zu gestalten, werden die Seelen direkt in den Himmel getragen. Martin Luther sagte:“ Die Musik ist eine Gabe und Geschenk Gottes, die den Teufel vertreibt und die Leute fröhlich macht.“ Immer noch dürfen wir keinen Gemeindegesang anstimmen, müssen Masken im Gottesdienst tragen und Abstand halten, aber die Chöre und andere Gruppen, die in Gottesdiensten mitwirken dürfen schon wieder proben.
Es wird sich auf alle Fälle noch mehr tun in uns für die Gemeinde Mönchsdeggingen/Untermagerbein.

Datum	Georgskirche Mönchsdeggingen	Nikolauskirche Untermagerbein
06. Juni 1. So. n. Trinitatis	siehe Untermagerbein	8.45 Uhr Pfarrerin Rink
13. Juni 2. So. n. Trinitatis	10 Uhr Pfarrerin Pieczyk	siehe Mönchsdeggingen
20. Juni 3. So. n. Trinitatis	siehe Untermagerbein	10 Uhr Pfarrerin Pieczyk
27. Juni 4. So. n. Trinitatis	10 Uhr Pfarrerin Rink mit Posaunenchor im Freien	siehe Mönchsdeggingen
04. Juli 5. So. n. Trinitatis	siehe Untermagerbein	8.45 Uhr Pfarrerin Rink
11. Juli 6. So. n. Trinitatis	8.45 Uhr Lektor Schüle	siehe Mönchsdeggingen
18. Juli 7. So. n. Trinitatis	10 Uhr Kreuzlesberggottes-dienst , Ziswingen Pfarrerin Seeburg	10 Uhr Kreuzlesberggottes-dienst , Ziswingen Pfarrerin Seeburg
25. Juli 8. So. n. Trinitatis	19 Uhr Pfarrerin Rink mit Posaunenchor im Freien	siehe Mönchsdeggingen
01. August 9. So. n. Trinitatis	siehe Untermagerbein	14 Uhr Konfirmation Dekan Heidecker
08. August 10. So. n. Trinitatis	8.45 Uhr Pfarrerin Rink	siehe Mönchsdeggingen
15. August 11. So. n. Trinitatis	siehe Untermagerbein	10 Uhr Pfarrerin Rink
22. August 12. So. n. Trinitatis	19 Uhr Pfarrerin Rink	siehe Mönchsdeggingen
29. August 13. So. n. Trinitatis	siehe Untermagerbein	8.45 Uhr Lektor Schüle
05. September 14. So. n. Trinitatis	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst

Vertretung in der Vakanz:

Pfarrerin Simone Rink, Oppertshofen, Tel 09070/1539
0157/53212172, E-Mail: simone.rink@elkb.de

Auszug aus Corona-update 40 der landeskirchlichen Bestimmungen:
1.3 Musik im Gottesdienst: Gemeindegesang ist untersagt (§ 6 Nr. 4). Ein Liturg/eine Liturgin darf ebenso wie ein kleines Ensemble singen. Hier werden Selbsttests oder Schnelltests empfohlen. Vokal- und Instrumentalensembles sind möglich, auch einzelne Mitglieder von Posaunenchören dürfen spielen. Dabei muss ein Abstand zueinander und in alle Richtungen von 2 m eingehalten werden, womit sich die Obergrenze für Ensembles ergibt. Bei sehr großen Kirchen und Emporen darf trotz umfangreicherer Platzmöglichkeiten die Anzahl von zehn Personen pro Ensemble nicht überschritten werden. Anlassbezogen darf zur Vorbereitung eines Gottesdienstes geprobt werden. Regelmäßig wiederkehrende Proben können ab 21.05.2021 bei einer Inzidenz unter 100 wieder zulässig sein. Hierfür ist allerdings eine Allgemeinverfügung der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde erforderlich, die das erlaubt.

Besondere Gottesdienste:

Freiluftgottesdienste in Mönchsdeggingen
Am 27. Juni um 10 Uhr und am 25. Juli um 19 Uhr findet in Mönchsdeggingen auf der kleinen Wiese neben dem Friedhof (Ausgang zum Bucherg) jeweils ein Gottesdienst unter freiem Himmel statt. Der Posaunenchor wird diesen begleiten.

Bild Julian Nödel

Gottesdienst auf dem Kreuzlesberg
Am 18. Juli findet wieder in gewohnter Weise ein Gottesdienst mit Pfarrerin Seeburg auf dem Kreuzlesberg bei Ziswingen statt. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr gemeinsam mit den Kirchengemeinden Mönchsdeggingen / Untermagerbein und Kleinsorheim /Großsorheim.
Bei Regenwetter ist der Gottesdienst in der Kirche in Kleinsorheim.

Bild: U. Brödel

Konfirmation in Untermagerbein:
Am 1. August findet die Konfirmation in Untermagerbein um 14 Uhr mit Dekan Heidecker statt. Die Konfirmandenvorstellung ist am 4. Juli um 10 Uhr in Harburg. Die Konfirmandenbeichte ist am 31. Juli um 19 Uhr in Schaffhausen.

Liedersingen

Das halbe Stündchen mit Hans-Georg Stapff
jeden Sonntag um 19:00 Uhr.

Wenn dir das Singen in der Kirche oder im Chor fehlt, dann lade ich dich ein, mit mir zusammen „den Mund aufzumachen“! Ein Gesangbuchlied, ein Volkslied, zwei Gospels aus dem Gospel-Gottesdienst und zwei neue Lieder von Stapff – so ungefähr wird sich das anhören. Die Texte werden eingeblendet und die Lieder ein wenig geprobt.

Es braucht einen PC oder LapTop und ein leckeres, erfrischendes Getränk.
Der Zoom-Link dorthin findet sich auf www.notenkessel.de.

evangelisches | bildungswerk donau-ries e.V.

Die Zyklusshow

MFM-Workshop für Mädchen von 9—12 Jahren
Mittwoch, 4. August 2021, 10-15.30 Uhr
im Gemeindesaal Mönchsdeggingen
Im Mittelpunkt steht die Geheimsprache des weiblichen Körpers und die spannende Story von den Ereignissen während des Zyklus der Frau. Spielerisch, abwechslungsreich und unterhaltsam wird die „Zyklusshow“ Szene für Szene dargestellt und die Mädchen erfahren jede Menge Neuigkeiten über sich: Was spielt sich ab auf der Bühne des Lebens in unserem Körper, was passiert im ersten Akt der Zyklusshow und was im zweiten? Wie kann man die verschiedenen Geheimcodes des Körpers entschlüsseln und dadurch von außen miterleben, was gerade in einem abläuft?
Bitte Brotzeit, Getränk, Socken, Kissen und Decke mitbringen. (Es wäre schön, wenn die Mütter um 15 Uhr dazu kommen würden.)
Referentinnen Birgit Öxler, MFM Referentin
Gebühr: 25,-- €
Anmeldung: evang.-bildungswerk-donau-ries@elkb.de
Christa Müller 09081/29070-900/901

Mit Steinen lässt sich lustig die Zeit vertreiben

Liebe die Steine, die Dir auf Deinem Weg begegnen.

Mark Nepo

Viele Kinder sammeln Steine. Den Kopf nach unten gewendet suchen sie nach besonderen Exemplaren: nach Steinen, die glitzern oder ausgefallen farbig sind, die eine spezielle Form haben oder gar ein Loch. Und das Schöne an Steinen ist: Es gibt sie fast überall – im fernen Urlaubsland wie – in Corona-Zeiten näherliegend – im Garten, am Baggersee oder im Wald um die Ecke.

Auch Kinder aus der Notbetreuung haben Steine gesammelt und schöne Steinbilder gelegt.

Rund um das Thema Steine drehen sich die neuen Grafiken und Texte, die der Illustrator Christian Badel unter www.kikfax.com zur Verfügung stellt. In einem **Steinlabyrinthrätsel** gilt es, den richtigen Weg zu Frieda zu finden. **Zwei Spieletipps** zeigen, wie man sich mit gefundenen Steinen die Zeit spannend vertreiben kann. Und ein **Basteltipp** leitet an, wie man sich aus einem Stein, einem Stück Draht und weiteren Utensilien einen Zettelvogel bauen kann.

Bilder: Kindergarten

Aus den Kirchenbüchern

in **Mönchsdeggingen** wurde **beerdigt:**

in **Untermagerbein** wurde **beerdigt**:

Bild: U. Brödel

Diakonie—Frühjahrsammlung (per Überweisung)
Herzlichen Dank für Ihre Spenden für die Frühjahrssammlung der Diakonie, die für **Angebote für Schwangere** bestimmt war.
in Mönchsdeggingen wurden gegeben: 725,00 Euro
in Untermagerbein wurden gegeben: 225,00 Euro

Kirchgeld: Schon etwas früher als in den letzten Jahren wird Sie die Bitte um korrekte Begleichung Ihres Kirchgeldes erreichen. Dieser Teil der Kirchensteuer kommt ja direkt Ihrer Kirchengemeinde zugute und wird für die vielfältigen Aufgaben in der Gemeinde verwendet.

Abgabetermin

für Beiträge für den nächsten Gemeindebrief ist der 20. August 2021.

Impressum: Evang.-Luth. Pfarramt Mönchsdeggingen
Am Kirchberg 2, 86751 Mönchsdeggingen
Tel.: 09088/219, Fax: 09088/920162
E-Mail: pfarramt.moenchsdeggingen@elkb.de
Druck: e + r Repro, Buchdorf Auflage: 450 Exemplare

Ente mit Taucherbrille, Schneemann, Pudelmütze, Besen, Pinguin

Xylophon, Herz, Ananas, Schneckenhaus, Zwerg

Wichtige Adressen

Pfarramt Evang.-Luth. Pfarramt Mönchsdeggingen-Untermagerbein
Am Kirchberg 2, 86751 Mönchsdeggingen
Tel. 09088/219, Fax 09088/920162
E-mail: pfarramt.moenchsdeggingen@elkb.de
Pfarrerin Simone Rink
Bürostunden der Sekretärin Petra Nödel
Mittwoch und Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Kindergarten Evangelische Kindertagesstätte Sonnenschein, Almarinstraße 15
86751 Mönchsdeggingen, Tel. 09088/440
Kindergartenleiterin Frau Katja Liebhäuser

Kirchenpflegerin Mönchsdeggingen Frau Regina Schäble, Am Kuhstein 6,
Mönchsdeggingen, Tel. 09088/8059950

Kirchenpflegerin Untermagerbein Frau Birgit Kellner,
Untermagerbein 64 ,Tel. 09088/920573

Vertrauensmann Mönchsdeggingen Herr Hans Bergdolt, Sudetenstraße 9,
Mönchsdeggingen, Tel. 09088/1219

Vertrauensmann Untermagerbein Herr Horst Lutzeier, Untermagerbein 32
Tel. 09088/1357

Kontonummer Gabenkasse:
Mönchsdeggingen: BIC GENODEF1NOE, IBAN DE13720693290005724880
Untermagerbein: BIC GENODEF1NOE, IBAN DE62720693290005705568

Kirchengemeinde im Internet:
www.mönchsdeggingen.de Gemeinde/Evangelische Kirchengemeinde

Rieser Gottesdienste im Internet:
www.youtube.com Evangelische Kirche Donau-Ries

Diakonieverein Mittleres Ries, Deiningen Tel. 09081/9933

Dekanat Donauwörth Heilig Kreuz Straße 10, 86609 Donauwörth, Tel. 0906/8001